Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 34. Freitag, den 9. Februar 1827.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 7ten bis 8. Februar 1827.

Die Herren Oberlandesgerichts-Assessoren Nathan u. Oesterreich von Marienwerder, log. im Engl. Hause. Hr. Particulier Graf v. Luckner von Königsberg in Pr. log. in den 3 Mohren. Hr. Weihbischof v. Witkycki aus Pelplin, Die Herren Kaufleute Büttner aus Elbing und Bongs aus Bütow, log. im Hotel d'Oliva.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Oberförster Weber nach Sadlewo. Hr. Gutsbesitzer v. Bonin nach Lupow. Hr. Gutsbesitzer v. Goske aus Kutschwalli. Hr. v. Somnitz aus Neustadt. Hr. Gutsbesitzer v. Zastrow aus Vietzig.

Bekanntmachungen.

Von mehreren Seiten aufgefordert, einen:

Verein zur Beförderung der öffentlichen Sicherheit, durch nächtliche Runden

zu bilden, wage ich es hiedurch, in festem Vertrauen auf den ächten Bürgersinn, der sich in Danzig jederzeit bei gemeinnützigen Unternehmungen so glänzend ausgesprochen hat, alle diejenigen, welche gerne für das Wohl ihrer Mitbürger wirken, um freiwillige schriftliche Meldung zum Beitritte für den erwähnten Zweck ergebenst zu ersuchen.

Wenn, wie ich hoffe, sich in Kurzem eine hinreichende Anzahl von Theilnehmern findet, so werde ich die Ernennung eines Ausschusses vorschlagen, um die Statuten des Vereins zu entwerfen und die höhere Genehmigung derselben nachzusuchen.

Möge der gute Geist, welcher den, von Herrn Stadtrath J. M. Schmidt im Jahre 1818 gestifteten Feuer-Rettungs-Verein beseelt, — ein Institut, welchem anzugehören mir zur größten Freude gereicht, — auch auf dem neuen Unternehmen ruhen und es in der nothwendigen Ausdehnung verwirklichen!

Danzig, den 8. Februar 1827.

Zernecke,
z. Z. Präses der städtischen Nachtwach-Deputation.

Wir haben den Preis des nach dem Holzhofe in Praust in diesem Herbste geflößten Holzes, für die Klafter büchen Scheitholz à 108 Kubikfuß Raum auf 4 Rthl. 11 Sgr. und für den Klafter kiefern Scheitholz auf 2 Rthl. 11 Sgr. festgesetzt, dagegen den Preis aus der vorigen Flöße für die Klafter büchene Scheite auf 4 Rthl. 6 Sgr. und für die Klafter kiefern Scheite auf 2 Rthl. 6 Sgr. herabgesetzt, alles einschließlich des Pflanzgeldes.

Kauflustige haben sich bei dem Schleusenmeister Neumann in Praust zu melden, und können jederzeit beliebige Holzquantitäten zu obigen Preisen erhalten.

Danzig, den 3. December 1826.

Königl. Preuß. Regierung.
Abtheilung für die directen Steuern, Domainen und Forsten.

In Verfolg der unterm 5. Januar c. erlassenen Bekanntmachung hat am 15ten d. M. die angekündigte Ausloosung von Königsberger Stadt-Obligationen Statt gefunden. Es sind 44 Stadt-Obligationen, deren Nummern das anliegende Verzeichniß ergiebt, im summarischen Betrage von

7810 Rthl.

aufgerufen worden. Die baare Einlösung dieser Obligationen nimmt mit dem 28sten d. M. ihren Anfang und wird damit in den 4 Wochentagen Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Locale unserer Kriegs-Contributionskasse fortgefahren.

Die Zahlung der Valuta erfolgt gegen Einlieferung der mit der Quittung des Inhabers versehenen Obligationen und gegen Abgabe der dazu gehörigen Zins-Coupons von No. 39. ab.

Königsberg, den 15. Januar 1827.

Magistrat Königl. Haupt- und Residenzstadt.

Nachweisung der am 15. Januar 1827 verlooseten Stadt Obligationen.

№ 52. 439. 517. 1084. 2078. 2744. 2779. 2984. 3103. 3206. 3284. 3445. 3639. 3651. 4583. 4667. 4994. 5208. 5323. 5324. 5438. 5735. 5985. 8393. 8408. 9014. 9686. 10096. 10332. 10513. 10634. 10992. 10995. 11082. 11124. 11409. 12012. 12279. 12295. 12925. 13725. 14079. 14426. 14806.

Es soll der Bedarf des unterzeichneten Polizei-Präsidii pro 1827 an nachstehenden Bureau-Materialien, nämlich

1) Papier:
- 100 Rieß Conzept-Papier,
- 20 Rieß fein Adler-Papier,
- 10 Rieß mittel Adler- oder mittel Velin-Papier,
- 1 Rieß fein Velin-Papier,
- 1 Rieß doppelt blau Papier,
- 4 Rieß Akten-Deckel-Papier,
- 6 Rieß Pack-Papier.

2) Dinte:
26 Stof schwarze,
½ Stof rothe.
3) Federn:
4000 Stück Federposen.
4) Lack:
10 ℔ rothen Siegellack,
6 Schock Mundlack.
5) Bindfaden:
12 ℔ Bindfaden,
1 Lth. Heftseide,
12 Stück Bleifedern,
12 Stück Rothfedern,

an den Mindestfordernden ausgethan werden, wozu ein Termin auf

den 24sten d. M. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Polizei-Assessor Stelter auf dem Polizei-Geschäftshause festgesetzt ist, zu welchem diejenigen die diese Lieferung übernehmen wollen, eingeladen werden.

Danzig, den 1. Februar 1827.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Es soll der Bedarf des unterzeichneten Polizei-Präsidii pro 1827 von
5 Stein gegossene Lichte, 8 auf das Pfund,
5 Stein gezogene Lichte, 14 auf das Pfund, und
16 Klafter büchen Brennholz,
an den Mindestfordernden ausgethan werden, wozu ein Termin auf

den 26ten d. M. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Polizei-Assessor Stelter auf dem Polizei-Geschäftshause ansteht, zu welchem diejenigen die diese Lieferung übernehmen wollen, hiedurch eingeladen werden.

Danzig, den 1. Februar 1827.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Zur Uebernahme der pro 1827 beim unterzeichneten Polizei-Präsidio erforderlichen Buchbinder-Arbeiten, vorzüglich im Akten heften und Papier beschneiden bestehend, steht ein Termin auf

den 26ten d. M. Vormittags 11 Uhr

auf dem Polizei-Geschäftshause vor dem Herrn Polizei-Assessor Stelter an, in welchem dem Mindestfordernden diese Arbeiten überlassen werden sollen.

Danzig den 1. Februar 1827.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Da die am 22sten d. zu Neufahrwasser abgehaltene Licitation von 19 Tonnen unreines Salz à 405 ℔ fruchtlos gewesen, so ist hiezu ein zweiter Termin und zwar auf

den 1. März d. J.

angesezt, an welchem dieses Salz in dem Königl. Salz-Speditions-Magazin in Neufahrwasser nochmals zum Verkauf ausgeboten, dem Meistbietenden unter Vorbehalt höherer Genehmigung zugeschlagen und gegen baare Zahlung verabfolgt werden soll.

Danzig, den 27. Januar 1827.

Der Provinzial-Steuer-Director von Westpreußen, Geheime Finanz-Rath Maube.

Zur Ueberlassung der Lieferung der zu den städtschen Bauten erforderlichen Nägel auf 1 Jahr vom 1. April 1827 bis dahin 1828 an den Mindestfordernden stehet ein Licitations-Termin allhier zu Rathhause auf

Mittwoch den 14. Februar c. Vormittags um 10 Uhr

an, zu welchem die Herren Nagelschmiede mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die diesfälligen Bedingungen in der Calculatur beim Calculatur-Assistenten Hrn. Baner täglich eingesehen werden können.

Danzig, den 27. Januar 1827.

Die Bau-Deputation.

Todesfall.

Am 6. Februar Morgens um $9\frac{1}{2}$ Uhr schlummerte in Folge eines Schlagflusses der Justizrath Herr Alexander Barthold Wichers im 74sten Jahre seines Alters zu den dauernden Freuden einer bessern Welt hinüber, zu denen seine treue Lebensgefährtin ihm vor wenigen Wochen vorangegangen war. Sanft war sein Ende, nach manchen mühevoll hier durchkämpften Tagen und mit freudigem Vertrauen ging er zu den Wohnungen des himmlischen Vaters ein. Töchter, Schwiegersöhne und Großkinder weinen ihm nach und empfehlen diese Trauerkunde der gefälligen und stillen Theilnahme ihren Befreundeten und Bekannten.

Danzig, den 7. Februar 1827.

Verlorne Sache.

2 Rthl. Belohnung

demjenigen, der einen Sack mit Bücher, welcher bezeichnet war G. P. der vom Schlitten auf der Pfefferstadt am 30. Januar Abends verloren ist, beim Hufschmidt Neumann auf dem Kaschubschenmarkt No. 892. abgiebt.

Pohlmann, Privatlehrer in Elbing.

Anzeigen.

Da ich mich hier als Maler etablirt habe, verfehle ich nicht Einem hochgeehrten Publikum mich in der Zimmer-Dekoration, Wagen-Lackirung, vorzüglich

schöner Schrift auf Schildern und Epitaphien und andern Verzierungen nach dem neuesten Geschmack zu empfehlen; verspreche prompte, möglichst billige Leistung zur Zufriedenheit und bitte um geneigten Zuspruch. L. C. Sorgatz,
Stadt=Zimmerhof No. 3.

Eine anständige Frau wünscht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung sowohl in als außer dem Hause zu erhalten, als im feinen Nähen, Zeichnen, Stopfen, Schneidern und Einmaschen in Strümpfe. Zu erfragen bei der Wittwe Dalitz, Goldarbeiterfrau in der Breitgasse.

Vermiethungen.

Hundegasse No. 328. ist die Mittel=Gelegenheit an ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere gerade über No. 251.

Altstädtschen Graben No. 301. ohnweit dem Holzmarkt ist die belle Etage, bestehend in einem Saal, Schlafstube, Küche, Kammer, Holzstall, gemeinschaftlichen Boden ꝛc. so wie eine Treppe höher eine Stube, Kammer, Küche, Holzgelaß einzeln oder gemeinschaftlich zur rechten Zeit zu vermiethen.

Das Wohnhaus am Langenmarkt Servis=No. 487., worin 5 Stuben, Kammern, Böden, 2 Küchen, Hofplatz, Keller und Bequemlichkeit befindlich, ist zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Näheres Langenmarkt No. 488.

Auction.

Um vergebliche Reisen zu verhüten wird bekannt gemacht, daß der im Intelligenzblatt auf den 12. Februar c. anberaumt angezeigte Ausruf der zum Nachlaß der Jacob Riepschen Eheleute zu Grebinerfeld und Schmerblock gehörigen Höfe und Inventarienstücke jetzt nicht Statt haben wird. Danzig, den 7. Febr. 1827.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

In der neuen Destillation, Tischlergasse No. 624., sind vorzüglich schöne saure Gurken, so wie auch recht gute reinschmeckende Brandtweine in allen Gattungen zu haben.

Frische Küsten=Heringe vom Herbstfange sind zu 8 Rthl. pr. Tonne völlig versteuert Langgasse No. 338. zu haben.

In der Seif= und Licht=Fabrik von K. G. Gamm, ersten Damm No. 1114. werden zu den heruntergesetzten Preisen, gegossene Lichte von vorzüglicher Güte à 5 Sgr., gezogene à 4 Sgr. 8 Pf. pr. ℔, sehr schöner Weinessig à 2 Sgr. 8 Pf. pr. Stof und das Anker für 2 Rthl. verkauft.

Eine Schlafbank und ein Schenkspind à 2 Rthl. und ein 1thüriges Kleiderspind mit Oelfarbe gestrichen, stehen Baumgardtsche Gasse No. 1003. zu verkaufen.

Tischlergasse No. 597. sind 10 Paar Sprossen-Fenster nebst den dazu gehörigen Laden zu verkaufen.

Im Schießgarten vor dem hohen Thore wird der Stof bestes Putziger Bier von heute ab für 2 Sgr. verkauft. Joh. Müller.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Die dem Brauer Heinrich Christian David Zimdar gehörigen Grundstücke auf dem 3ten Damm No. 17. und 16. des Hypothekenbuches und No. 1430. 1431. 1433. und 1435. der Servis Anlage in der Häkergasse No. 10. des Hypothekenbuchs und No. 1520. der Servis-Anlage und in der Breitegasse No. 95. des Hypothekenbuchs und No. 1142. der Servis-Anlage, sollen auf den Antrag der Realgläubiger, da in dem unterm 19. December pr. angestandenen Licitations-Termin kein Gebott erfolgt ist, nochmals öffentlich feilgeboten werden. Wir haben demnach einen anderweitigen peremtorischen Licitations-Termin auf

den 10. April c.

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt, zu welchem Kauflustige mit Hinweisung auf die Bekanntmachungen vom 20. September 1825, 6. Juni und 29. Septbr. pr. hiedurch vorgeladen werden, da in diesem Termine dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll.

Danzig, den 26. Januar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das der Wittwe und den Erben des Gutsbesitzers Carl Gottlieb v. Cedernstolpe zugehörige in dem Dorfe Reichenberg fol. 231. B. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Bauerhofe und 3 Hufen culmisch eigen Land und einer Kathe, ohne Wohn- und Wirthschaftsgebäude bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 2760 Rthl. 27 Sgr. 1 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitationstermine auf

den 30. Januar,
den 3. April und
den 5. Juni 1827,

vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen, ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht daß dieses Grundstück bis zum 1. Mai 1828 verpachtet ist.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 7. November 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Carl Gottlieb Klugeschen Eheleuten zugehörige zu Bärenwinkel bei Neuschottland gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 3. B. verzeichnete Grundstück, welches in circa 23 Morgen culmisch Wiesen- und Ackerlandes, auf welchen sich ein Wohnhaus und eine Scheune von Bindwerk befinden, bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 648 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 3. März,
den 4. April und
den 4. Mai 1827,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der lezte peremtorisch ist, vor dem Herrn Secretair Lemon auf dem Stadtgerichtshause angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar eingezahlt werden müssen und daß das zum Grundstücke gehörige Land nebst ein Theil der Gebäude zwar verpachtet, dem Pächter aber zum 1. Juli 1828 gekündiget ist.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 10. Januar 1827.

Königl Preussisches Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Mälzenbräuer Gottlieb Andreas und Anna Barbara Eilerschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. II. 95. hieselbst in der Junkerstrasse belegene auf 3207 Rthl. 28 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 27. November c.
den 27. Januar und
den 27. März 1827, jedesmal um 11 Uhr Vormittags.

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Franz angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin

Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 12. September 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Kaufmannsfrau Hinde Bendon geb. Simon gehörige sub Litt. A. I. 314. in der Spieringsstrasse hieselbst belegene auf 4568 Rthl. 25 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 11. April,
den 11. Juni und
den 13. August 1827, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Franz anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 12. Januar 1827.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Der in Sellgose, Intendantur-Amts Stargardt, belegene Bauerhof des Joseph Klinn, welcher mit denen dazu gehörigen 2 Hufen culmisch wegen des nicht vorhandenen Inventarii und der fehlenden Scheune und des Stalles nur auf 21 Rthl. 4 Sgr. 8 Pf. hat abgeschätzt werden können, soll wegen rückständiger Abgaben veräußert werden, und wird derselbe hiemit öffentlich subhastirt. Der peremtorische Bietungs-Termin steht auf

den 26. Februar k. J.

hier an, welchen Kauflustige mit Anzeige ihres Gebots wahrzunehmen haben. Dem Meistbietenden wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag sofort ertheilt werden.

Stargardt, den 15. December 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 34. Freitag, den 9. Februar 1827.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das dem Drechslermeister Christoph Conrad zugehörige in der Stadt Marienburg sub No. 315. 316. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 465 Rthl. 8 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu der Licitations-Termin

auf den 17. April 1827, Nachmittags um 2 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Walter in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß zu diesem Grundstück 28 Ruthen Gartenland gehört, diese aber von den Besitzern gemäß gerichtlicher Erklärung vom 18. August 1824 dem Militair-Fiscus der Königl. Regierung zu Danzig abgetreten sind, daß die Abschreibung derselben im Hypothekenbuche aber noch nicht hat erfolgen können, da die Realgläubiger darin nicht gewilligt, und daß diese 28 Ruthen Gartenland jetzt auf 18 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt worden sind. Auch werden alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene Instrument über das auf dem gedachten Grundstück Rubr. III. loco 2. für den Zimmer-Aeltermann Michael Nitsch sen. laut Kauf-Contract vom 23. Januar 1799 und confirmirt den 12ten März ej. eingetragene rückständige Kaufgeld von 233 Rthl. 10 Sgr. zu 5 pr. Ct. zinsbar, über welche Post jedoch bereits löschungsfähig quittirt ist, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem anstehenden Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß im Fall des Ausbleibens sie mit ihren Real-Ansprüchen auf das verpfändete Grundstück präcludirt und das über die gedachte Post gefertigte Document mortificirt und die eingetragene Forderung im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 4. December 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das zur Kaufmann Weidemannschen Concursmasse gehörige hieselbst sub No. 14. unter den hohen Lauben gelegene Grundstück, welches in einem brauberechtigten Wohnhause und einer ganzen im Stadtfelde gelegenen Erbe Radical-Acker bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von

2372 Rthl. 20 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 15. December c.
den 20. Februar und
den 8. Mai 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Gronemann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 15. September 1826.

Königl. Preußisches Landgericht.

Das der Wittwe und den Erben des verstorbenen Bürgers Jacob Reinert zugehörige hieselbst sub No. 18. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem brauberechtigten Großbürgerhause nebst Hinterhause und $7\frac{1}{2}$ Morgen Radical-Acker bestehet, soll auf den Antrag einer Realgläubigerin, nachdem es auf die Summe von 1495 Rthl. 4 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 24. April,
den 22. Juni und
den 24. August 1827,

Nachmittags um 2 Uhr, von welchem der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Walter in unserm Terminszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den anberaumten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 23. Januar 1827.

Königl. Preussisches Landgericht.

Gemäß dem hier aushängenden Subhastationspatente soll das zur Kämmerei der Stadt Dirschau gehörige Erbpachts-Vorwerk Schliewen von 1629 Morgen 178 □Ruthen Magdeburgisch Acker-, Waldland ꝛc. und 21 Morgen culmisch Niederungs-Wiesen mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und sonstigen Pertinenzien, welches auf 5868 Rthl. 5 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 28. April

den 28. Juni und
den 28. August 1827

an hiesiger Gerichtsstelle ausgeboten und dem Meistbietenden in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen zur Wahrnehmung dieser Termine hiedurch bekannt gemacht, und zugleich alle etwanige unbekannte Real-Prätendenten bis zum letzten Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie mit allen Ansprüchen an das Gut oder an die Kaufgeldermasse präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Dirschau, den 16. Januar 1827.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Auch in dem unterm 3. September 1825 angestandenen Licitations-Termin ist der auf 112 Rthl. 28 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Bauerhof der Albrecht Walchnowskischen Eheleute zu Sellgosc von anderthalb Hufen culmisch unveräussert geblieben, dahero ein nochmaliger Bietungs-Termin auf

den 22. März c.

hier anberaumt worden. Kauflustige haben denselben wahrzunehmen, und kann der Meistbietende bei irgend annehmlichen Gebott, wenn nicht Hindernisse vorwalten, sogleich auf den Zuschlag Rechnung machen.

Stargardt, den 6. Januar 1827.

Königl. Preussisches Landgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem hiesigen Kaufmann Carl Wilhelm Thiel gehörige sub Litt. A. I. 66. Servis-No. 67. hieselbst am alten Markt gelegene aus einer wüsten Baustelle und ein Erbe Bürgerland bestehende auf 394 Rthl. 24 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück unter der Bedingung des Wiederaufbaues öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 7. April 1827 Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich laden wir die unbekannten Erben des Tuchbereiter Ernst Rudolph Braun und des Studiosus Michael Ernst Braun zu diesem Termin unter der Ver-

warnung vor, daß bei ihrem Ausbleiben nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen, und zwar der, wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer ausgehenden, ohne vorgängige Production der Schuld-Instrumente verfügt werden wird.

Denen, welchen es am hiesigen Orte an Bekanntschaft fehlt, werden die hiesigen Herren Justiz-Commissarien Niemann, Senger, Störmer, Lawerny und Scheller als Bevollmächtigte in Vorschlag gebracht.

Elbing, den 19. Januar 1827.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Die allhier auf der Thorner Vorstadt belegenen, zur Kaufmann Jacob Chomseschen Concursmasse gehörigen Grundstücke sub No. 273. 274. und 275. am Trinkeflusse, bestehend aus einem Wohnhause und Stall, Seitengebäude, Stallung, Färbehause, Gaststall, Speicher, Hofraum, Garten und Kathe, welche unmittelbar an der Landstraße liegen und sich besonders zum Betriebe einer Gastwirthschaft, einer Kunst-, Schön-, Weiß- und Lohgerberei eignen, und gerichtlich auf 3342 Rthl. 3 Sgr. 6 Pf incl. der zur Färberei gehörigen Kupfer-Geräthschaften abgeschätzt worden, sind zur nothwendigen Subhastation gestellt und die diesfälligen Licitations-Termine auf

den 14. April,
den 13. Juni und
den 21. August c.

vor dem Deputirten Herrn Assessor Wilda in unserm Verhörzimmer angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert sich in diesen Terminen, besonders in dem letzten peremtorischen, entweder in Person oder durch zuläßige mit Vollmacht versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebotte zu verlautbaren und hiernächst den Zuschlag der Grundstücke an den Meistbietenden, wenn sonst keine rechtlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxe ist zu jeder Zeit in unserer Registratur einzusehen und die Verkaufsbedingungen sollen in dem Termine aufgestellt und bekannt gemacht werden.

Graudenz, den 9. Januar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des Kaufmanns Johann Friedrich Lamprecht einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem

auf den 28. Februar 1827

sub praejudicio anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadt-

gerichts vor dem ernannten Deputato Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Nitschmann erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Crediteren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Danzig, den 20. October 1826.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des Kaufmanns Johann Gottfried Block hieselbst und der dazu gehörigen Handlung einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 21. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr

sub præjudicio anberaumten Termin auf dem Verhörszimmer des hiesigen Land- und Stadtgerichts vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Martins erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Dokumente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Danzig, den 9. Januar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bei dem Stadtgericht zu Elbing werden alle diejenigen, welche an folgende angeblich verloren gegangene Schuld-Urkunden, nämlich:

1) an das als Schulddokument über 13 Rthl. 7 Sgr. 11 Pf. mütterliche Erbgelder der Anna Lork geborne Gutzeit ausgefertigte Exemplar des Erbrezesses vom 27. Septbr. 1808 auf dessen Grund jenes Muttergut im Hypothekenbuche auf das den Johann und Christine Wollmannschen Eheleuten hier vor dem Königsberger Thore gelegene Grundstück ingrossirt ist;
2) an das als Schulddokument ausgefertigte Exemplar des von der Wittwe Christine Mehrmann geborne Tengel als Verkäuferin einer und ihrem Sohne Benjamin Mehrmann als Käufern andererseits am 15. Juli 1791 abgeschlossenen Kaufkontracts, in Gemäßheit dessen ein Kaufgelder-Rest von 400 Rthl. und ein Leibgedinge auf das jetzt dem Erdmann Jahn zugehörige Grundstück D. I. 57. zu Zeyer für die Verkäuferin eingetragen ist;
3) an das als Schulddokument ausgefertigte Exemplar des Erbrezesses vom 1. März 1793 über den Nachlaß des Kaufmanns Samuel Schröter, aus welchem 591 Rthl. 73 Gr. 9 Pf. Vatergut für seine Kinder Otto Leopold und Johanne Maria Eleonore Geschwister Schröter auf dem ihrer Mutter Maria

Susanna nachherigen Wittwe Friedrich geborne Irmler abgetretenen, jetzt ihr und ihrer Tochter Bertha Louise Friedrich zugehörigen hiesigen Grundstück A. 1. 133. in der Kettenbrunnenstraße im Hypothekenbuche eingetragen ist;

4) an das als Schulddokument ausgefertigte Exemplar des Erbrezesses vom 3. October 1797 über den Nachlaß des Aeltesten der Häkerzunft Christoph Buckau aus welchem 742 Rthl. 75 Gr. Vatergut für die beiden Geschwister Christina Elisabeth und Johann Gottlieb Buckau auf dem ihrer Mutter Christine geborne Gehrke abgetretenen und jetzt dem Bäckermeister Christian Gottlieb Behring zugehörigen hiesigen Grundstücks A. 1. 445. am Wasser im Hypothekenbuche eingetragen ist;

5) an das als Schulddokument ausgefertigte Exemplar des Erbvergleichs vom 21. Juli 1796 über den Nachlaß des Unterförsters Salomon Lehnert zu Panklau auf dessen Grund 1166 Rthl. 60 Gr. Vatergut für seine fünf Kinder Abraham, Christian, Michael, Gottfried und Anna Elisabeth Geschwister Lehnert auf den seiner Wittwe Elisabeth geborne Häse abgetretenen Grundstücken Litt. B. No. XL. 41. u. 42. zu Lenzen im Hypothekenbuche eingetragen ist;

6) an die auf denen der Wittwe Elisabeth Jochem geborne Schulz gehörigen und von ihr an ihren Sohn Michael Becker überlassenen Grundstücken Litt. D. No. IV. 25. und 26. zu Stube ingrossirten Dokumente, als:
   a) das als Schulddokument ausgefertigte Exemplar des Erbrezesses vom 16. Mai 1789 über den Nachlaß der Catharina Becker geborne Freytag aus welchem 1500 Rthl. für die Gebrüder Johann George und Jacob Becker, für die Marie Jeschke geborne Becker und für die 4 Kinder der verstorbenen Helene Karsten geborne Becker, nämlich Johann Gottlieb, Dorothea, Bartholomäus und Maria Elisabeth Geschwister Karsten; und
   b) die Agnitions-Resolution vom 9. October 1810 in Sachen des Jacob Fraaß, Kläger wider den Jacob Jochem Beklagten, aus welcher 100 Rthl. für den Kläger nnd jetzt dessen Cessionar Jacob Hübert im Hypothekenbuche eingetragen sind;

7) an die auf dem zum Nachlaß des Michael Schlacht gehörigen Grundstück Litt. B. No. XXIV. 21. zu Reichenbach ingrossirten Dokumente, als:
   a) das als Schulddokument ausgefertigte Exemplar des Kauf-Kontrakts vom 25. Januar 1806 des George Schlacht als Verkäufer und des Michael Schlacht als Käufer, aus welchem für den erstern ein Kaufgelderrest von 666 Rthl. 60 Gr. und ein Leibgedinge, und
   b) die Obligation des Michael Schlacht vom 20. April 1813, aus welcher die Darlehnsforderung der Schullehrer Güntherschen Minorennen aus Hohendorff, nämlich des Johann Gotthilff und des Johann Carl Günther im Hypothekenbuche eingetragen sind;

8) an das als Schulddokument ausgefertigte Exemplar des Erbrezesses vom 22. Juni 1795 über den Nachlaß des Büchsenschmidts Friedrich Diestel, aus wel-

chem 697 Rthl. 10 Sgr. 4 Pf. Vatergut des Carl Friedrich Diestel auf das seiner Mutter Anna Elisabeth geborne Neumann abgetretene hiesige Grundstück Litt. A. No. III. 40. auf dem innern Mühlendamm im Hypothekenbuche eingetragen ist;

sämmtlich nach dem Antrage der Besitzer der damit belasteten Immobilien, welche bereits vollständige Zahlung geleistet zu haben behaupten, ferner alle welche

9) an das als Schulddokument ausgefertigte Exemplar des Erbvergleichs vom 16. März 1792 über den Nachlaß der Krügersfrau Anna Ehlert geborne Häse, aus welchen 112 Rthl. 9 Sgr. Muttergut für ihre Kinder Heinrich, Anna und Christine Ehlert auf dem Grundstück ihres Vaters Friedrich Ehlert Litt. A. No. XIV. 20. auf dem hiesigen St. Georgen-Damm im Hypothekenbuche eingetragen worden, die aber nach dessen nothwendiger Subhastation schon ad deposita der unterzeichneten Gerichtsbehörde eingezahlt sind, nach dem Antrage der Geschwister Ehlert;

10) an das als Schulddokument ausgefertigte Exemplar des von der Wittwe Anna Regine Reimer geborne Bessau und ihrem Sohne Johann Reimer als Verkäufern einer- und dem Jacob Eggert als Käufern andrerseits am 23. März 1799 abgeschlossenen Kaufkontrakts, aus welchem 1733 Rthl. 10 Sgr. rückständige Kaufgelder für die besagten Verkäufer und die Ehefrau des Mitverkäufers Johann Reimer, Anna Christine geborne Peters auf dem verkauften Grundstück Litt. C. No. XVIII. 4. zu Neuhoff ingrossirt sind, nach dem Antrage der Gläubiger;

11) an das Schulddokument des Johann Gröning und seiner Ehefrau Maria Elisabeth geborne Wichmann vom 24. Mai 1803, aus welchem 150 Rthl. Muttergut für die 2 Geschwister Charlotte Elisabeth und Johann Salomon Gröning auf das zu Gr. Wickerau Litt. C, No. VII. 11. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück der Schuldner eingetragen, nach dessen nothwendiger Subhastation aber, zur Gröningschen Prioritätsmasse ad deposita der unterzeichneten Gerichtsbehörde eingezogen sind; in Gemäßheit des Antrages der Curatel des abwesenden Johann Salomon Gröning;

12) an die Obligation des Arbeitsmanns Michael Thiel und seiner Ehefrau Elisabeth geborne Hohmann vom 16. Juli 1807, aus welcher 50 Rthl. für den Bedienten Johann Berliner aus Marienwerder auf das am hiesigen äußern Mühlendamm gelegene Grundstück der Schuldner Litt. A. No. XIII. 208. des Hypothekenbuchs eingetragen sind, welches jetzt dem Kornmesser Gottfried Heinrichs zugehört, nach dem Antrage des Creditoris;

13) an das als Schulddokument ausgefertigte Exemplar des Kaufkontrakts vom 29. October 1800, den die Wittwe Anna Gehrmann geborne Möller als Verkäuferin mit ihrem Sohne Heinrich Gehrmann als Käufer abgeschlossen hat, aus welchem 52 Rthl. jährlich baar oder statt dessen ein Leibgedinge und 216 Rthl. 20 Sgr. an rückständigen Kaufgeldern für die besagte Verkäuferin auf denen hiesigen Grundstücken A. XI. 129. und 243. ingrossirt sind, nach dem

Antrage der jetzigen Besitzer dieses Grundstücks Michael und Anna Christine Schröterschen Eheleute
als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber oder aus irgend einem andern Grunde Ansprüche zu haben glauben, hiermit aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem

am 28. April c.

allhier zu Rathhause Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath **Nitschmann** anstehenden peremtorischen Termin entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen die hiesigen Herren Justiz-Commissarien Niemann, Senger, Störmer, Lawerny und Scheller in Vorschlag gebracht werden, zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die verlorenen Dokumente aber amortisirt werden sollen.

Elbing, den 9. Januar 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 8. Februar 1827.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.			
— 3 Mon. — & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Amsterdam 14 Tage Sgr. 40 Tage — Sgr.	Dito dito dito wicht.	:	3 : 8 Sgr
— 70 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht — & — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	— : —	5 : 22½
10 Tage — Sgr. 6½ Woch. — & — Sgr.	Kassen-Anweisung. —	—	100½
Berlin, 8 Tage pC. Agio	Münze . . . —	—	—
3 Woch. — 2 Mon. & pC. d.			

Getreidemarkt zu Danzig, vom 3ten bis incl. 7. Februar 1827.

	Weitzen.	Roggen.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
Vom Lande: der Schffl. Sgr.	43—52	40—45	32—36	22—26	50—55